

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

241 (14.10.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
ober deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Daps,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 241.

Samstag den 14 Oktober 1911.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

§ Karlsruhe, 13. Okt. [Schwurgericht.] Unter der Anklage der Kindesmordung stand in der heutigen Vormittagsitzung die 22 Jahre alte Dienstmagd Klara Geßler aus Untergrombach vor dem Schwurgericht. Die Angeklagte hatte am Abend des 12. September ihr unehelich geborenes Kind gleich nach der Geburt getötet, indem sie es im 5. Stockwerk des Hauses Krenzstraße 35 hier in den Abort fallen ließ. Nach dem Verhandlungsergebnis hielten die Geschworenen die Angeklagte nicht der vorläufigen, sondern der fahrlässigen Tötung schuldig. Das daraufhin erlassene Urteil lautete auf 1 Jahr 1 Monat Gefängnis, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft. Die zweite heute zur Verhandlung stehende Anklage wegen Kindesmordung führte das 23 Jahre alte Dienstmädchen Marie Hüfle aus Baiersbrunn auf die Anklagebank. Sie wurde angeschuldigt, daß sie ihr uneheliches Kind gleich nach der Geburt getötet habe, indem sie in der Nacht vom 23. auf 24. Juni d. J. im D. Zug 24 nach Abfahrt aus der Station Karlsruhe auf Bemarkung Durlach ihr lebend geborenes Kind, das sie nach Abfahrt des Zuges im Abort eines Wagens 3. Klasse zur Welt brachte, aus dem fahrenden Zuge zum Abortfenster hinaus auf den Bahndörper warf. Die Angeklagte befand sich damals auf einer Reise von Berlin nach Raftatt, um sich zu den Eltern ihres Bräutigams, eines in Berlin angestellten Herrschaftsdieners, zu begeben. Auf der Bahn, so erklärte die Angeklagte, sei sie plötzlich von der Geburt überrascht worden und dadurch in solche Aufregung geraten, daß sie nicht mehr gewußt habe, was sie tue. Die Geschworenen schenken dieser Darstellung Glauben und hielten die Angeklagte für ihre Handlungsweise nicht strafbar, denn sie verneint die an sie gerichtete Schuldfrage. Aufgrund dieses Verdiktes mußte die Angeklagte freigesprochen werden.

§ Durlach, 14. Okt. [Kriegsfestspielaufführungen.] Für die vom hiesigen Militärverein in der Festhalle vom 14. bis 21. Okt. veranstalteten Festspielaufführungen des vaterländischen Kriegsfestspiels „Die Freiheitskriege aus der Zeit 1806—13/15“ herrscht hier und in der Umgegend lebhaftes Interesse, und es ist zu erwarten, daß die großen Mühen und Opfer, die sich der Verein auferlegt hat, von einem großen und durchschlagenden Erfolg gekrönt werden. Das große historische Werk mit lebenden Bildern, Dichtung und Musik wird, wie bereits berichtet von etwa

100 Personen, Damen, Herren und Kindern von hier, dargestellt. Sämtliche Rollen zeigen eine recht gute, historisch treue Besetzung, und alle Mitwirkenden haben sich, wie die bisher abgehaltenen Proben gezeigt haben, ganz vorzüglich in den Geist ihrer Partien eingelassen. Die erste Aufführung findet heute Samstag den 14. d. Mts., abends 8 Uhr beginnend, statt. Morgen Sonntag den 15. werden zwei Aufführungen gegeben, nachmittags 3 1/4 Uhr eine Schüler-Vorstellung zu halben Preisen und abends 8 Uhr eine Hauptaufführung. Weitere Aufführungen siehe Inserate und Plakate. Den Interessenten wäre zu empfehlen, die ersten Aufführungen zu besuchen, da die Erfahrung gelehrt hat, daß spätere Aufführungen meist überfüllt waren. Für auswärtige Besucher sei noch bemerkt, daß die Aufführung jeweils so zeitig beendet ist, daß die 11-Uhr-Züge nach allen Richtungen noch erreicht werden können.

§ Aue b. Durlach, 14. Okt. Eine öffentliche Freidenker-Versammlung veranstaltet der Deutsche Freidenker-Bund e. V. am Donnerstag den 19. Oktober, abends 8 1/2 Uhr beginnend, im Saale des „Sternen“ in Aue. Referent ist der durch seine früheren Vorträge in Karlsruhe bekannte Bundesgeschäftsführer des D. Fr. B., Herr J. P. Schmal-München. Derselbe spricht bei freier Diskussion über: „Christentum oder Freidenkertum“. Eintrittspreis (zur teilweisen Deckung der Unkosten) im Vorverkauf 20 Pf., Abendkasse 30 Pf., für Arbeiter oder ihnen sozial Gleichgestellte im Vorverkauf 10 Pf., Abendkasse 20 Pf. Vorverkaufsstellen befinden sich in den Gasthäusern zum „Sternen“ und zur „Schwane“ in Aue.

§ Königsbach, 12. Okt. Die vor einigen Wochen erfolgte Verhaftung des Freisours Hofmann hier wegen Verbrechens nach § 218 St.G.B. hatte dieser Tage auch die Festnahme von 3 weiteren Personen zur Folge, die sich gegen das keimende Leben vergangen haben sollen.

§ Neckargemach, 13. Okt. [Dreifache Hochzeit.] In dieser Woche feierten die beiden Töchter des Hauptlehrers Will ihr Hochzeitfest und die Eltern begingen ihr silbernes Ehejubiläum.

§ Baden-Baden, 13. Okt. Das Lustschiff „Schwaben“ ist heute vormittag 8.55 Uhr zur Fahrt nach Frankfurt und Düsseldorf aufgestiegen. An der Fahrt nehmen fünf Fahrgäste teil. Fahrleiter ist Dr. Eckener.

§ Endingen a. R., 13. Okt. [Kindstau mit blutigem Ausgang.] Schirmflücker feierten hier eine Kindstau, bei welcher dem Neuen kräftig zugesprochen wurde. Mit der Gemütlichkeit war es bald zu Ende, als ein Mann der Gesellschaft durch einen Schuß und durch Messerstiche schwer verletzt wurde. Er liegt hoffnungslos darnieder.

§ Von der Mainau, 13. Okt. Das Großherzogspaar besuchte gestern von Schloß Mainau die Prinzessin Wilhelm und den Prinzen und die Prinzessin Max in Salem. Heute fuhren die Großh. Herrschaften mit Sonderdampfer nach Friedrichshafen zum Besuch des Königs und der Königin von Württemberg. — Wie man hört, wird das Großherzogspaar von Sachsen-Weimar Ende nächster Woche zum Besuche des Badischen Hofes in Karlsruhe eintreffen.

§ Konstanz, 13. Okt. Der Kriegerverein in Gailingen beschloß einstimmig, im Hinblick auf die eingetretene Preissteigerung aller Lebensmittel im bevorstehenden Winter keine Vergnügungen abzuhalten.

Deutsches Reich.

* Berlin, 14. Okt. Der Streik der Former und Gießereiarbeiter in der Metallindustrie Großberlins verschärft sich immer mehr. Bei der gestrigen Zählung wurden 3039 Ausständige festgestellt, die sich auf 23 Betriebe verteilen. Obwohl die Zahl der Arbeitswilligen nicht gering ist, wurden in der vorigen Woche noch nicht einmal die Hälfte der erforderlichen Gükteile beschafft. In

Feuilleton.

Eine seltsame Brautfahrt.

Humoreske von Börner.

Nachdruck verboten.

Der Referendar Edmund Frank hatte in Heringsdorf die Damen Radwiz — Mutter und Tochter — kennen gelernt und sich bei dieser Gelegenheit in Fräulein Käthe Radwiz herzlich verliebt. Und er brauchte nicht in unerwidelter Liebe zu schmachten, denn Schörräthchen kam seiner Reizung mit der ganzen Glut ihres zwanzigjährigen Herzens entgegen. Aber die Frau Mama? O, die war von dem schneidigen, eleganten jungen Mann geradezu entzückt und hatte gar nichts dagegen, ihn als ihren künftigen Schwiegervater betrachten zu können. So schien die Seligkeit der beiden Liebenden vollkommen zu sein und ihrer späteren ehelichen Verbindung nichts im Wege stehen. Aber es war doch ein mächtiger Faktor vorhanden, der das Rechenexempel der Liebe zunichte machen konnte, eine finstere Wolke überschattete in bedenklicher Weise das sonnige Liebesglück von Herrn Referendar Frank und Fräulein Käthe Radwiz, nämlich Käthes Papa, Herr Albrecht Radwiz, der in einem kleinen Städtchen Thüringens das

wichtige und ehrenvolle Amt eines Bürgermeisters bekleidete. Nicht etwa, daß der Referendar wegen seiner Persönlichkeit oder wegen seiner Verhältnisse, die sehr gute waren, eine Prüfung vor dem Schwiegervater in spe hätte scheuen müssen, nein, gewiß nicht. Wenigstens versicherten Frau Radwiz und Fräulein Käthe übereinstimmend, Papa Radwiz würde an der lebenswürdigen Persönlichkeit Edmund Franks zweifellos nichts auszu- sehen finden und ebenso würde er wahrscheinlich gegen die materiellen Verhältnisse des Referendars kaum etwas einzuwenden haben, als Besitzer eines nicht unbedeutenden Vermögens von seinem frühverstorbenen Vater her. Aber der Papa Bürgermeister hatte, wie Edmund zu seiner Betrübnis den Schilderungen der beiden Damen entnehmen mußte, ihnen wiederholt schon bestimmt erklärt, Käthe sei noch zu jung zum Heiraten, er wünscht nicht, sie so bald in seiner Häuslichkeit zu vermissen, auch würde er ihr schon einen Gatten, der ihm paßte, ausfinden. In der Tat hatten schon verschiedene Herren in gesicherten Lebensstellungen, welche der sehr hübschen und dabei auch vermögenden Käthe Radwiz als ernstliche Freier entgegengetreten waren, seitens des Herrn Radwiz eine zwar höfliche, jedoch entschiedene Ablehnung er-

fahren, ohne daß sich Käthe hierüber irgendwie geäußert hätte, ihr Herzchen war ja damals noch frei gewesen. Jetzt indes hatte sich die Situation geändert, sie liebte zum ersten Male, und es war ihr daher nichts weniger als gleichgültig, daß vielleicht auch Edmund Frank vor den Augen ihres Pappas keine Gnade finden würde; vergeblich aber zermartete sie ihr Köpchen mit allerhand Plänen, wie etwa der Herr Bürgermeister Radwiz für den Herrn Referendar Frank eingenommen werden könnte. Sie wagte auch gar nicht, ihrem Vater in den gelegentlichen Briefen, die sie ihm nach der thüringischen Heimat schrieb, von ihrer intimen Bekanntschaft mit dem Referendar Edmund Frank und überhaupt von der Existenz dieses schätzbaren Zeitgenossen in Kenntnis zu setzen, und so blieb denn einflüsternd die Wolke am Liebeshimmel Edmunds und Käthes.

Unterdessen verging die Zeit und brachte für die Damen Radwiz das Ende ihres Heringsdorfer Aufenthaltes. Wohl oder übel mußten sie sich zur Heimreise nach Thüringen entschließen, ohne daß das ungewisse Schicksal der beiden Liebenden irgend eine Klärung erfahren hätte; Käthe und ihre Mutter konnten daher dem Referendar nur versprechen, nach ihrem Wiedereintreffen in der thüringischen

viesen Betrieben macht sich ein Arbeitsmangel geltend, sodaß die Arbeitgeber den Betrieb der Werke einstellen wollen. In den nächsten Tagen sollen rund 5000 Arbeiter entlassen werden.

* Posen, 13. Okt. Beim Experimentieren im physikalischen Laboratorium wurde durch eine Explosion der Gymnasialoberlehrer Gerhard schwer verletzt.

* Kiel, 13. Okt. Der Kieler Schoner „Nordstern“, die frühere Kaiserjacht „Meteor“, der am 26. September mit 24 Mann Besatzung von Gibraltar nach Kiel abgegangen ist, wird seitdem vermißt.

* Leipzig, 13. Okt. Die Sprachlehrerin Thirion wurde vom Reichsgericht wegen Vergehens gegen § 49a des Strafgesetzbuches zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Auf die Strafe werden vier Monate der Untersuchungshaft angerechnet.

* Köln, 14. Okt. Das Verfahren gegen Pfarrer Traub wird am Montag seinen Anfang nehmen. Pfarrer Traub ist auf diesen Tag zur Vernehmung nach Münster geladen. Dem Pfarrer Ratho ist vom Oberkirchenrat der Titel Pfarrer aberkannt worden.

* Frankfurt a. M., 13. Okt. Das Luftschiff „Schwaben“ ist heute mittag gegen 12 Uhr, von Baden Dos kommend, hier glatt gelandet und dann um 12:35 Uhr in der Richtung über Wiesbaden-Siegen nach Düsseldorf weiter geflogen. Um 1,10 Uhr wurde Wiesbaden berührt.

* Köln, 13. Okt. Das Luftschiff „Schwaben“ berührte um 2,25 Uhr Koblenz, um 2,30 Uhr Neuwied und in schneller, herrlicher Fahrt um 2,55 Uhr Königswinter.

* Düsseldorf, 13. Okt. Das Luftschiff „Schwaben“ passierte 3,10 Uhr Bonn und landete um 4,10 Uhr glatt vor der Halle in Düsseldorf.

England.

* London, 13. Okt. Nach New-Yorker Depeschen fanden bei einem Erdbeben in Südkalifornien und Mexiko an 700 Personen, teils in den Fluten, teils in den Trümmern, den Tod. Vier Städte sollen zerstört sein. Viele Bewohner wurden von den zurücktretenden Gewässern lebend ins Meer geschwemmt, wo sie von den Haien aufgefressen wurden. Tausende sind obdachlos und leiden große Not infolge Mangels an Nahrungsmitteln.

Asien.

* Peking, 13. Okt. Die Russen haben die Eisenbahnstation. Ausländische Matrosen unter dem japanischen Admiral Havaishima wurden gelandet, um die Niederlassungen der Fremden zu schützen.

* Hankau, 13. Okt. Bisher treugebliebene Schiffe fangen an, zu den Revolutionären, die in Wutschang und Hankau strenge Ordnung halten, überzugehen. Marodeure und Brandstifter werden streng bestraft. Gestern nacht

Heimat durch beharrliches Diplomatisieren den gestrengen Vater und Gatten allmählich günstig für die geplante eheliche Verbindung von Käthe Radwiz mit dem ihm bis dato noch ganz unbekanntem Herrn Edmund Frank zu stimmen.

Die zwei Damen waren nun von Heringsdorf wieder abgereist, und auch den Referendar litt es jetzt nicht länger in dem Ostseebadeorte, obwohl seine Ferienzeit noch nicht abgelaufen war. Er lehrte nach Berlin, der Stätte seines amtlichen Wirkens, zurück und bezog wieder seine ganz behaglich eingerichtete Junggesellenwohnung, freilich mit den widerstreitendsten Gefühlen und Empfindungen, welche in ihm die Ungewißheit seines Liebesbundes mit Käthe Radwiz immer wieder auflöste. Würden wohl die Bemühungen seiner Käthe und ihrer Mutter zu seinen Gunsten bei Herrn Radwiz den erhofften Erfolg zeitigen? Wie würde der Bürgermeister überhaupt die Kunde von der heimlichen Verlobung Käthes mit dem Referendar Frank aufnehmen, von der Käthe ihren Vater sofort nach der Wiederankunft in der Heimat in Kenntnis setzen wollte, wie sie Edmund beim Abschied von Heringsdorf versprochen hatte? Was mußte wohl der Vater Käthes von ihm denken, wenn er nicht einmal

wurden fünf hingerichtet. Die Revolutionäre stürzten die Verwaltungsgebäude und die Häuser der Mandarinen an. Das Bombardement auf Wutschang wurde seitens der treugebliebenen Schiffe, die längs den Siedlungen liegen, auf Wunsch der ausländischen Kreuzer eingestellt, da durch das Feuer der Revolutionäre aus den Forts die europäischen Siedlungen, besonders russische, gefährdet werden.

Italienisch-türkischer Krieg.

* Rom, 13. Okt. Eine Nachricht aus Konstantinopel, die auch in deutschen Blättern wiedergegeben wurde, besagt, daß um eine Anhöhe bei Tripolis ein heftiger Kampf stattgefunden habe, wobei die Italiener 1600 Tote und Verwundete gehabt hätten. Diese Nachricht ist unrichtig.

* Rom, 14. Okt. „Giornale d' Italia“ erfährt aus Tripolis: Die Türken haben, wie verlautet, sich etwa 100 km von der Küste zurückgezogen. Munir Pascha versucht, seine Truppen mit der arabischen Bevölkerung von Orfella, Jestreim und Tarbuna zu vereinigen und bemüht sich, sie zum Widerstand gegen die Italiener zu reizen. Seine Bemühungen scheitern bisher ohne Erfolg geblieben zu sein. Munir Pascha verfügt nur über etwa 1000 heruntergekommene Soldaten und einige Gebirgsbatterien.

* Mailand, 14. Okt. Nach einer Meldung des „Secolo“ aus Rom sind dort vier neue Aeroplane aus Frankreich eingetroffen, die zusammen mit den Flugmaschinen der militärischen Aviatik-Schule für Tripolis bestimmt sind. 12 Offiziere, die zum Teil an dem Witzfluge Bologna-Venedig teilgenommen haben, sollen die Aeroplane lenken und Bomben mit sich führen, deren Wirkung entscheidend sein soll. — Dem „Messaggero“ wird aus Tripolis gemeldet: Eine Rekognoszierung ergab, daß eine starke italienische Truppenabteilung herandrückt, sodaß der erste Zusammenstoß der Streitkräfte bevorsteht.

* Konstantinopel, 13. Okt. Der italienische Direktor des suspendierten Blattes „La Turquie“, Bondini, der zu 4600 Frs. Geldstrafe verurteilt worden war, wurde ausgewiesen. Weitere Ausweisungen italienischer Journalisten und Korrespondenten sollen bevorstehen.

* Konstantinopel, 14. Okt. Wie aus Smyrna gemeldet wird, wurden im Hafen und in der Bucht von Smyrna ungefähr 65 italienische Fahrzeuge beschlagnahmt. Die Eigentümer haben gegen die Beschlagnahme Einspruch erhoben, da sie gegen das Völkerrecht verstößt. Auch in Konstantinopel selbst wurden mehrere italienische Fahrzeuge, sogar Privatmotorboote beschlagnahmt. Bei Mykene wurde ein italienischer Segler mit Schwefel aufgebracht.

den Mut hatte, männlich und offen vor den alten Herrn hinzutreten und ihn um die Hand seiner Tochter zu bitten, sondern die Werbung gewissermaßen den Damen überließ?

Wenn er sich den Fall recht reiflich überlegte, so mußte er sich selber schelten, daß er sich so unmännlich, so passiv verhielt, und so kam denn der junge Mann zu dem Entschluß, den geradesten Weg einzuschlagen, einfach den Vater seiner Käthe aufzusuchen, sich mit ihm auszusprechen und ihn um Käthes Hand zu bitten. Rasch führte er seinen Voratz aus, und wenige Tage, nachdem er aus Heringsdorf wieder in der Reichshauptstadt eingetroffen war, verließ er sie bereits wieder und fuhr an einem heißen Augusttage den grünen Bergen Thüringens, dem Heimatstädtchen seiner Käthe zu. Er hatte es jedoch absichtlich unterlassen, von seiner dort bevorstehenden Ankunft Käthe durch ein paar Zeilen oder eine Depesche Kenntnis zu geben, da er in dem Städtchen zunächst etwas rekognoszieren wollte und das konnte er nur, wenn er daselbst zunächst sozusagen inognito auftrat.

Es war nachmittags, als der Referendar an der Station ankam, welche zu Käthes Vaterstadt gehörte. Es war ihm ganz lieb, zu hören, daß der Bahnhof etwa zehn Minuten

* Petersburg, 14. Okt. Die Petersb. Tel.-Ag. meldet aus Konstantinopel: Dem russischen Votschafter ist die Antizipation der Türkei zugestimmt worden, wonach den nach neutralen Häfen bestimmten neutralen Getreideschiffen die freie Durchfahrt gewährt wird. Den Schiffen, deren Ladung für die italienischen Kriegshäfen, die italienischen Truppen, Behörden und italienischen Lieferanten bestimmt ist, ist die freie Durchfahrt verboten.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 14. Okt. Mitteilungen aus den Gemeinderatssitzungen vom 3. u. 11. Oktober d. J.:

Eine Anzahl Hausentwässerungsprojekte werden unter den vom Stadtbauamt vorgeschlagenen Bedingungen genehmigt.

Vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses werden mehrere Grundstücke auf dem Turmberg zu dem üblichen Preis behufs Waldanlage angekauft.

Das Gesuch des Vinzenzo Benini hier um Erlaubnis zum Verkauf von Kastanien und Blutorangen, in gleicher Weise wie im Vorjahre, wird bei Großbezirkamt befürwortet und dem Gesuchsteller ein Platz auf dem Markt überlassen.

Zwei Gesuche um Aufnahme in den bad. Staatsverband werden befürwortet.

Metallschleifer Julius Ludwig Kleiber, zurzeit in Frankfurt a. M., Eisendreher Ludwig genannt Julius Kleiber hier und Forstassessor Melling, zurzeit in St. Leon, werden zum Antritt des angebotenen Bürgerrechts zugelassen.

Die Versteigerung von Streugras aus dem Gemeindefeld (Oberfüllbruch) wird genehmigt.

Die Lieferung der Träger zur Herstellung des Hauptkanals unter der alten Bahn wird dem Kaufmann Waldemar Kuttner hier übertragen.

Das Stadtbauamt erhält Auftrag, Skizzen über Erstellung eines Aufbewahrungsraums für die Feuerwehrgewerke mit Uebungsturm, zugleich für Schlauchtrochener, anzufertigen und vorzulegen.

Die von der Gaswerkverwaltung aufgestellte Fabrikordnung für das Städt. Gaswerk wird in der vorliegenden, vom Arbeiterausschuss gut geprüften Fassung, genehmigt.

Dem Antrag des Stadtbauamts auf Herstellung des Tiefentalergrabens zwischen der südlichen Abfahrtsrampe der Landstraße Durlach-Karlruhe und dem Landgraben, sowie der Herstellung des Ueberfallbauwerks beim Landgraben, stimmt der Gemeinderat zu und überträgt diese Arbeit der Firma Paul Schmidt Sohn zum Angebot.

Die den betr. Grundstücksbesitzern auf Herstellung genügend weiter Ueberfahrtsbohlen zu ihren Grundstücken am Hinterackerweggraben

entfernt von dem Städtchen lag, denn der Weg dahin gab ihm nochmals Gelegenheit, sich genau zu überlegen, was er dem Herrn Bürgermeister alles sagen wollte. Langsam schritt er vom Bahnhofe, auf welchem er einweilen seinen Koffer zurückgelassen hatte, die nach dem Orte führende Landstraße entlang, in Gedanken förmlich ein Blaidoyer ausarbeitend, welches er zu seinen eigenen Gunsten vor dem Vater seiner Auserwählten zu halten gedachte. Die Straße selbst zog sich durch einen Wald hin, der seine Ausläufer bis an das Städtchen heranzufenden schien; der Weg ging sich recht angenehm, und da es noch verhältnismäßig zeitig am Tage war, so beschloß der junge Mann, noch nicht sofort in den Ort, der sich doch gleich zeigen mußte, hineinzugehen, sondern noch erst ein bißchen im Walde herumzutreiben. Er bog daher auf einem von der Chaussee sich abzweigenden Pfad ab und schritt nun, in seine Gedanken versunken, über den weichen Moosteppich dahin. Wie angenehm war es hier, mitten im kühlen Nadelwalde, wo die Sonne nur mit vereinzelt Strahlen die schattenspendenden Wipfel durchdrang!

(Fortsetzung folgt).

gemachten Auflagen werden aufrecht erhalten, nachdem der von der bestellten Kommission eingegommene Augenschein ergeben hat, daß der derzeitige Zustand nicht belassen werden kann.

Dem Bildungsausschuß Durlach und dem Lenographenverein Stolze-Schrey wird je ein Schulzimmer zu Unterrichtszwecken überlassen.

Gemäß dem Antrag der Gaskommission soll in der Baseltorstraße eine weitere Straßenlaterne aufgestellt und in der Killisfeldstraße eine sogenannte halbnächtliche Laterne in eine ganznächtliche umgewandelt werden.

Der Fußweg soll fernerhin die Bezeichnung erhalten Fußstraße.

Der Arbeitsnachweis wurde im September ds. J. wie folgt in Anspruch genommen: Arbeitssuchende 150, Arbeitgeberanmeldungen 54; vermittelt wurden 24 Stellen gegen 51 im Vormonat. Wohnungen und möblierte Zimmer wurden zur Vermietung angemeldet 14, gesucht 11; vermittelt wurden 1 Wohnung und 5 möblierte Zimmer.

Nach dem Abschluß der polizeilichen Meldestelle betrug der Personenzugang im September ds. J. 290, der Abgang 293; es ist somit eine Abnahme von 3 Personen zu verzeichnen Einwohnerzahl auf Schluß des Monats September 14 303.

Nach dem Abschluß der Sparkasse auf 1. Oktober ds. J. betragen die Einlagen im September 423 770 M (darunter auf Scheckkonto in 39 Posten 191 083 M); die Rückzahlungen 537 836 M (darunter 84 Sch d mit 122 504 M). Es sind sonach mehr Rückzahlungen erfolgt 114 066 M (von den Rückzahlungen entfallen auf die Stadt 220 000 M).

Die Zahl der Einleger erfuhr eine Zunahme von 10. Der Erlös aus Sparmarken betrug; a durch Abholen bei den Beteiligten 1229 M, b durch Abgabe in der Volksschule 3022 M.

Der Gemeinderat beabsichtigt, mit Rücksicht auf die diesjährige Teuerung wieder einen Seefischmarkt einzurichten, sowie den Bezug von Kartoffeln in größeren Quantitäten durch die Stadt zur Abgabe an die Einwohnerschaft zum Selbstkostenpreis in die Wege zu leiten. Auch sollen wegen des Bezugs von Milch durch die Stadtverwaltung nähere Erhebungen gemacht werden. Um die am Ort ansässigen Händler nicht zu schädigen, soll der Verkauf dieser Nahrungsmittel evtl. im Benehmen mit diesen erfolgen.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 12. Oktober 1911: 1) Karl Huber von Wolfartsweier wegen Beleidigung: 5 M. Geldstrafe ev. 1 Tag Gefängnis und Veröffentlichung des

Urteils. 2) Wilhelm Escher von Grünwettersbach wegen Körperverletzung: 80 M. Geldstrafe ev. 16 Tage Gefängnis. 3) Wilhelm Christof Ulrich von Hagsfeld wegen Körperverletzung: 14 Tage Gefängnis. 4) Emil Kregreis von Böschbach und Karl Reibig von Karlsruhe wegen fahrlässiger Körperverletzung: Kregreis Freisprechung, Reibig: 50 M. Geldstrafe ev. 10 Tage Gefängnis. 5) Jakob Wilhelm Rohrer von Aue wegen Bedrohung: 10 M. Geldstrafe ev. 2 Tage Gefängnis. 6) Karl Friedrich Stadelmaier von Jöhlingen wegen Bedrohung: 10 M. Geldstrafe ev. 2 Tage Gefängnis.

Als bestes Mittel zur Vernichtung der Frostspannerweibchen und anderer Schädlinge ist es, wie durch Autoritäten des Obstbaues ausprobiert, notwendig, die Obstbäume, hauptsächlich Äpfel, Birnen, Kirschen, Zwetschgen, Reineclauden, Mirabellen, Aprikosen und Quitten, ca. 1 m von der Erde, zur Zeit des Aufsteigens, von Anfang Oktober bis Mitte Dezember, mit Raupenleimringen zu versehen, welche ca. 6-8 cm breit gleichmäßig fingerbreit bestrichen sein müssen, um den Bäumen den richtigen Schutz für das kommende Jahr zu gewähren.

Bemerkt sei noch hierbei, daß **Peters Raupenleim**, der trotz seiner großen Wetterbeständigkeit seine langdauernde Klebekraft nicht verliert, die selbst durch die höchste Sommertemperatur unseres Klimas nicht beeinflusst wird und wodurch meist eine einmalige Anwendung im Jahr genügt. Die Anschaffungskosten sind sehr gering und betragen pro Baum und Jahr nur einige Pfennige.

Wir verweisen wegen näherer Auskunft über dieses Raupenvertilgungsmittel auf den Inseratenteil unseres heutigen Blattes.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Tagesordnung

für die am

Mittwoch den 18. Oktober 1911,

vormittags 9 Uhr,

stattfindende

Bezirksrats-Sitzung.

I. Öffentliche Sitzung:

A. Verwaltungsrechtsstreitigkeiten.

1. In Sachen der Gemeindekrankenkasse Ittersbach, vertreten durch Rechtsanwalt C. Bender in Karlsruhe, Kläg., gegen den Krankenkassenverband Langensteinbach - Spielberg - Untermuschelbach - Auerbach, vertreten durch Rechtsanwalt Gustav Trunk in Karlsruhe, Bekl., wegen Forderung.

B. Verwaltungssachen.

1. Die Erweiterung und Abänderung des Ortsbauplans der Gemeinde Weingarten.
2. Besuch des Wirts Heinrich Herbold in Grözingen um Erlaubnis zum Betriebe der Schankwirtschaft mit Branntweinschank zur „Linde“ in Grözingen.
3. Besuch des Fassers Wilhelm Hoch in Königsbach um Erlaubnis zum Betrieb einer Weinwirtschaft in Königsbach.
4. Die Erteilung von Tanzunterricht durch den minderjährigen Maschinenarbeiter Ludwig Müller in Grözingen.

II. Nicht öffentliche Sitzung:

1. Die Errichtung einer Apotheke in Grözingen.

2. Die Unterstützung von Familien der zu Friedensübungen einberufenen Mannschaften, hier die Beschwerde des Schreiners Max Amann und des Maurers Ernst Müller in Wilferdingen gegen die Abweisung des Anspruchs.

3. Verteilung der Unterstützungen aus der Katharina-Barbara-Stiftung für die Jahre 1909, 1910 und 1911.

4. Abhör der Rechnungen der Gemeindeparkassen Berghausen und Durlach für das Jahr 1909.

Durlach den 13. Oktober 1911.

Großherzogliches Bezirksamt.

Verkehrssperre betreffend.

Wegen Vornahme von Dichtungsarbeiten am Kanalbrücken beim Anwesen des J. Simon in Berghausen wird die Böschbacherstraße an dieser Stelle **am 17. Oktober 1911** für den Verkehr gesperrt.

Während der Sperre ist der Verkehr durch die Bahnhofstraße zu leiten.

Durlach den 11. Oktober 1911.

Großherzogliches Bezirksamt.

Besuch der Firma Glacelederfabrik, Herrmann & Eitlinger Durlach, die Verlegung ihrer bisher in der offenen Pfingz betriebenen Wollwäscherei in die Gerbereigebäude unter Ableitung der Abwässer aus der Wollwäscherei in den Kleinbach und damit in die Pfingz betreffend.

Die Firma Herrmann & Eitlinger, Glacelederfabrik Durlach, hat um nachträgliche Ge-

nehmigung zur Verlegung der bisher in der offenen Pfingz betriebenen Wollwäscherei in ihr Fabrikgebäude unter Ableitung der Abwässer in den Kleinbach und von da in die Pfingz nachgesucht.

Dies wird gemäß § 19 Abs. 1 c, § 20 der Verordnung vom 8. Dezember 1899 zum Vollzuge des Wassergesetzes mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage bei dem unterzeichneten Bezirksamt oder dem Gemeinderat Durlach binnen 14 Tagen nach Ablauf desjenigen Tages, an welchem das diese Bekanntmachung enthaltende Amtsverfügungsblatt ausgegeben wurde, anzubringen sind, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als veräußert gelten.

Beschreibung und Pläne liegen auf dem Rathaus in Durlach und auf der diesseitigen Kanzlei zur Einsicht offen.

Durlach den 5. Oktober 1911.

Großherzogliches Bezirksamt.

Beschluß.

Nr. 19200. Vorstehendes bringen wir mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, daß das Planduplikat mit Beschreibung von heute an 14 Tage lang auf diesseitigem Rathaus - Zimmer Nr. 2 - zur Einsicht ausliegt.

Durlach den 12. Oktober 1911.

Gemeinderat.

Liegenschafts-Verpachtung.

Die Stadtgemeinde Durlach verpachtet am

Mittwoch den 18. Oktober, vormittags 9 Uhr,

nachbeschriebene Liegenschaften:

Acker und Wiesen.

Lgb. Nr. 4149. Tagweide (III. Gewinn) 349 a 80 qm, Tagweide (das neue Stück) 264 a 96 qm, zusammen 614 a 76 qm in 18 Abteilungen.

Lgb. Nr. 4148. Am Kirchenäumle bei Hagsfeld 85 a 76 qm in 4 Abteilungen.

Zusammenkunft am Exerzierplatz.

Am gleichen Tage, vormittags 11 Uhr:

Lgb. Nr. 9204. Am Schupfbrett bei Büchig 613 a 79 qm in 19 Abteilungen.

Lgb. Nr. 9250. Der Hemmling bei Büchig 49 a 87 qm in 1 Abteilung.

Lgb. Nr. 4104. Die Langenhäsenbrüchleinwiesen oder kleiner Hasenbruch genannt, beim Ortseingang von Büchig, 340 a 02 qm in 10 Abteilungen.

Lgb. Nr. 9008. In den Käserben (Steggasse) 35 a 10 qm in 1 Abteilung.

Zusammenkunft an der Oberfüllbruchbrücke.

Die Verpachtung erfolgt auf 6 bzw. 12 Jahre.

Ferner:

Donnerstag den 19. Oktober, vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathause folgende Grundstücke auf 5 Jahre,

b. h. bis Martini 1916:

Lgb. Nr. 4668. Die Leiningwiesen in 5 Abteilungen.

Lgb. Nr. 4903 9 a 36 qm und Lgb. Nr. 4904 9 a 29 qm Acker bei dem Lußbrunnen.

Lgb. Nr. 1458. 6 a 66 qm Acker Unten am Grözingermweg.

Lgb. Nr. 2014. 11 a 14 qm Acker Auf den Mühläckern.

Lgb. Nr. 676. 4 a 45 qm Garten In den Erlesgärten.

Durlach den 13. Oktober 1911.

Der Gemeinderat.

Adler-Drogerie August Peter.

Hauptstrasse 16 — Telephon 176.

Nur prima Waren — Niedrige Preise.

Force-Artikel:

Sämtliche Kindernahrungsmittel; stets frisch, da grosser Absatz.

Verbandstoffe. — Sämtliches Verbandmaterial. — Artikel zur Krankenpflege.

Medizinal-Drogen, Chemikalien, Spezialitäten.

Sämtliche freigegebene Heilmittel.

Mineralwässer, Quellprodukte, Pharmazeutische Präparate.

Kranken-, Dessert- u. Tischweine. — Tierarzneimittel. Desinfektionsmittel.

Bedarfsartikel für den Haushalt.

Parkettbodenwische, Stahlspäne, Fussbodenlacke, Putz-Artikel usw.

Artikel für die Küche.

Kaffee, Tee, Cacao, Zucker, Speiseöle usw. usw.

Sämtliche Bedarfsartikel für Haar-, Haut-, Mund-, Teint- u. Zahnpflege.

W. BOLAENDER

Kaiserstr. 121, Karlsruhe

Sonder-Angebot in Woldecken

Es kommen grosse Posten Decken, teils mit unbedeutenden Webfehlern, die die Qualität durchaus nicht beeinträchtigen, besonders billig zum Verkauf.

5 Serien woll. Jacquarddecken

Serie I	Mk. 5.25
Serie II	Mk. 6.75
Serie III	Mk. 7.80
Serie IV	Mk. 8.15
Serie V	Mk. 9.15
Woldecken in grau	Mk. 4.30

Kamelhaardecken	Mk. 8.25 bis 42.—
Reisedecken	Mk. 6.25 bis 34.—
Steppdecken	Mk. 7.25 bis 30.—
Bettüberwürfe	Mk. 2.25 bis 11.—

Pferdeversteigerung.

Mittwoch den 25. Oktober 1911, nachmittags 2 Uhr, und Donnerstag den 26. Oktober 1911, vormittags 8 Uhr, werden auf dem Hofe der Schlosskaserne in Durlach jeweils etwa 80 ausgemusterte Dienstpferde meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert. Badisches Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach.

Grünwettersbach.

Rindsfarren-Versteigerung

Die Gemeinde versteigert am Montag den 16. Oktober d. J., nachmittags 1/2 3 Uhr, einen fetten, zur Zucht untauglich gewordenen Rindsfarren, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Grünwettersbach, 10. Okt. 1911.

Der Gemeinderat:

Kohrer, Bürgermeister.
Höger, Ratschr.

Grözingen.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, 17. Oktober 1911, nachmittags 3 Uhr, werde ich in Grözingen — Zusammenkunft am Rathaus — gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Zugpferd, 1 Kuh, 1 Dreschwagen, 1 vollst. Bett, sowie eine größere Partie Küchengerät, Haushaltungsgegenstände aller Art.

Durlach, 12. Okt. 1911.
Eisengrein,
Gerichtsvollzieher.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch den 18. Oktober, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Durlach im Pfandlokal — Rathaus — gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Kleiderschrank, 1 Vertikow, 1 Kommode, 1 Tisch, 1 Divan, 1 Wanduhr, 1 Obstgestell, 11 versch. Bücher, 1 Kaliber, 2 Carton Seidenstoff, 3 Käseglocken, 6 Tropfgläser, 2 Gläser, 1 Tortenplatte und versch. Spezereivaren.

Durlach, 13. Okt. 1911.
Eisengrein,
Gerichtsvollzieher.

Zu verkaufen ein leichter Kastenwagen, 1 Futterschneidmaschine, 1 Pflug, 1 Rübenmühle, 1 Paar Heuleitern, 2 Kuhgeschirre, 1 Kuhkummet

Grözingen, Kelterstraße 31.

Möbliertes Zimmer

an einen Arbeiter zu vermieten Mittelstraße 15.

Kartoffel-Lieferung.

Die Stadtgemeinde Durlach hat zur Abgabe an die Einwohnerschaft mehrere Waggons gut sortierte weiße Speisekartoffel aus Schlesien bestellt, und soll die Abgabe gegen bar zum Preis von ca. 3 Mk. 65 Pf. pro Zentner erfolgen.

Interessenten wollen ihre Bestellungen sofort schriftlich oder mündlich auf der Kanzlei des Rathauses unter genauer Angabe der Adresse angeben. Bestellungen werden in der Reihenfolge der Anmeldung und nur, soweit der Vorrat reicht, ausgeführt.

Der Gemeinderat.

Die Revision der Kataster der land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung für 1911 betr.

Das Kataster der land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung für das Jahr 1911 wird z. Zt. berichtigt und ergänzt.

Betriebsunternehmer, welche seit Oktober 1910 ihren Betrieb neu eröffnet, eingestellt oder in einem für die Abschätzung erheblichen Maße erweitert oder eingeschränkt haben, werden hiermit aufgefordert, uns hiervon binnen einer Woche Anzeige zu erstatten.

Das Kataster liegt während dieser Frist Rathaus III. Stock, Zimmer Nr. 8, zur Einsicht auf.

Durlach den 13. Oktober 1911.

Das Bürgermeisteramt.

Meiner werthen Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich von jetzt ab neben Eglau-Bier auch

Schremp-Bier

(hell und dunkel) führe.

Gleichzeitig bringe ich meine

Norddeutschen Wurstwaren

in empfehlende Erinnerung.

Hochachtung

Ernst Schönbaler, Berderstraße 5.

Kraut schneiden!

Allem Jertum vorzubeugen, wohne ich nicht mehr Jägerstraße 19, sondern 48 b. Stadthof. Frau Klenert.



Verlaufen hat sich ein Schnauzer, Rüde (Pfeffer und Salz). Abzugeben geg. Belohnung bei R. Hef. Rintheimerstr. 3, Karlsruhe.

Schuhmacher-Nähmaschine

(Singer) gut erhalten, ist preiswert zu verkaufen

Lammstraße 41.

Zur Beaufsichtigung eines Kindes suche für sofort ein der Schule entlassenes Mädchen, das zu Hause schlafen kann. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Dickrüben,

20-25 Zentner, zu verkaufen Jägerstraße 32.

Nicht zu junges, reinliches

Mädchen

für Hausarbeit tagsüber gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zweiöckiges Wohnhaus

mit Scheune, Stall und Schweinstall aus freier Hand zu verkaufen

Lammstraße 8

Ein selbständiger Maschinenarbeiter

für Holzbearbeitungsmaschine, sowie zwei tüchtige Schreiner gesucht

Pfinzstraße 49.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung im 4. Stock auf 1. Januar event. früher zu vermieten

Auerstraße 50.

Jede sparsame Hausfrau

verwendet zur Wäsche nur noch

„Profitta“

(Die Waschfrau in der Dose)
D. R. G. M.

Herrlichste Erfindung der Gegenwart!

In ganz kurzer Zeit viele glänzende Anerkennungen hiesiger Hausfrauen. Enorme Ersparnis an Arbeit, Zeit, Geld und Schonung der Wäsche.

Jeder Versuch ein beispielloser Erfolg.

Ohne Einseifen,

ohne Reiben, ohne Bürsten, ohne Waschen wird die schmutzigste Wäsche in 1/2 Stunde schneerein, blendend weiss. „Profitta“ ist hergestellt aus den edelsten Materialien (Seife extraprima Qualität) und garantiert frei von Chlor, Soda und anderen schädlichen Substanzen.

Man verlange Gratis-Prospekt.

Dosen à 30, 50, 75, 100 Pfg.

Zu haben bei: Aug. Peter, Adler-Drogerie, und Paul Vogel, Central-Drogerie.

Militärverein Durlach.

Unter dem Protektorat Sr. Gr. Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden.
Wir veranstalten in den Tagen vom 14. bis 21. d. M. in der „Festhalle“ hier die

Aufführung des vaterländischen Kriegs-Festspiels Die Freiheitskriege 1806, 1813-15

historisches Festspiel aus der Zeit der Befreiungskriege in 23 lebenden Bildern, ca. 150 Verwandlungen mit Dichtung und Musik, dargestellt von etwa 100 Mitgliedern und deren Angehörigen des Vereins, unter Leitung des Herrn Karow von Hamburg.

Aufführungstage:

Samstag, 14. Oktober
Sonntag, 15. Oktober (2 Aufführungen)
Dienstag, 17. Oktober
Mittwoch, 18. Oktober
Donnerstag, 19. Oktober
Samstag, 21. Oktober.

Anfang jeweils abends 8 Uhr.

Eintrittspreise: Im Vorverkauf: Nummerierter Platz 1,25 M., 1. Platz 80 S., 2. Platz 50 S., 3. Platz 30 S.
An der Abendkasse: Nummerierter Platz 1,50 M., 1. Platz 1 M., 2. Platz 60 S., 3. Platz 40 S.

Aufführung für Schüler zu halben Preisen der Abendkasse
Sonntag, 15. Oktober, nachmittags 3 1/4 Uhr.

Kasseneröffnung jeweils 1 Stunde vor Beginn der Aufführung.

Vorverkauf bei den Herren **Viede**, Friseurgeschäft, Hauptstraße 14, **Philipp**, Cigarngeschäft, Hauptstraße 54, **Geß**, Cigarngeschäft, Hauptstraße 60, **Brückel**, Friseurgeschäft, Hauptstraße 75.
Der Vorverkauf für jede Aufführung schließt 1 1/2 Stunde vor Beginn derselben.

Karten für nummerierte Plätze sind nur bei Herrn **Geß** zu bekommen.
Der Vorstand.

Hilda-Bad Grötzingen



empfehlen seine reichlich ausgestatteten **Wannen- und Brausebäder**, sowie **medizinischen Salz-, Rappenaue-, Stahlfurter-, Fichtennadel-, Schwefel- und Kohlensäure-Bäder.**

Badezeit: Jeden Vormittag von 9 bis abends 10 Uhr. Sonntags vormittags von 7 bis 12 Uhr. Um geneigten Zuspruch bittet

Der Besitzer: **Heinrich Dreyer.**

Empfehle einer geehrten Damenwelt meinen mit den neuesten Apparaten eingerichteten

Damensalon.

Anfertigung **sämtlicher Haararbeiten** bei billigster Berechnung.

W. Brückel, Friseur,
Hauptstrasse 77.

Prima Pfälzer Mostbirnen

sind am **Montag** auf unserem Lagerplatz am Bahnhof Durlach, Eingang Luisenstraße, zu haben.

Gebrüder Selter, Aue, Telephon 203.
Mostäpfel treffen in den nächsten Tagen ein.

Prima junges Hammelfleisch

empfehlen

Wilh. Bühler, Metzgerei u. Würstlerei.

Durlach Amalienstr. 33

Gewalzte Sohlen und Flecke

bringen jedem **bedeutende Ersparnisse an Zeit und Geld!**

Sie ermöglichen jedem die **leichteste und rascheste Art zum Besohlen.**

Internationale Tournée — Moderne Kunst.

Grüner Hof-Saal Durlach

Samstag den 14. u. Sonntag den 15. Oktober
je abends 8 Uhr:

Gastspiel des **Weimarer Residenz-Theaters**

Novität! Novität!
Durchschlagender Erfolg!

„Rache“

Ein Stück aus dem Leben des Volkes in 3 Akten von Ernst Neubauer.

Sonntag nachmittag 4 Uhr:

Volkstümliche Vorstellung bei halben Preisen

„Bummelstudenten“

Lustspiel in 4 Akten von A. Schreiber.

Preise der Plätze für die **Abendvorstellungen:**
im Vorverkauf: Sperrsitz 1.20, I. Platz 1 Mk., II. Platz 60 Pf.,
an der Abendkasse: 1.40, I. 1.15, II. 70 „
Stehplatz 30 Pfg.

Preise der Plätze für die **Nachmittagsvorstellung:**
Sperrsitz 70 Pf., I. Platz 50 Pf., II. Platz 30 Pf., Stehplatz 20 Pf.
Der Vorverkauf befindet sich bei Herrn K. Hess, Zigarngeschäft.

Kirchweih! Grünwettersbad. Kirchweih!

Gasthaus zum Lamm.

Sonntag den 15. und Montag den 16. ds. Mts. findet



Großes Tanzvergnügen

bei gutbesetztem Orchester (Feuerwehrkapelle Durlach) statt. Für **reine Weine, gute Küche, Braten, Geflügel, Kuchen** u. s. w. ist bestens gesorgt und ladet zu zahlreichem Besuche höflich ein

Wilhelm Friebolin, Wirt i. Lamm.

NB. Montag den 16. Oktober von 9-1 Uhr:

Frühschoppen-Konzert

Berghausen.

Wirtschafts-Übernahme und Empfehlung.



Einem geehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung, sowie meinen werten Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich vom 1. Oktober ab das

Gasthaus zum Adler :: Berghausen

käuflich übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Gäste durch **gutes Bier, sowie durch reine gute Weine, prima hausgemachte Wurst- und Fleischwaren** aufs beste zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll
Robert Wagner, Wirt.

Gleichzeitig mache darauf aufmerksam, daß zur **Kirchweih** am Sonntag den 15. und Montag den 16. Oktober



Große Tanzbelustigung

stattfindet.
Einer recht zahlreicher Beteiligung sieht gerne entgegen
D. O.

Kartoffeln.

Speise- und Saatkartoffeln zu billigsten Marktpreisen (Sorte Industrie, Märker) hat zu verkaufen

H. Diehl, Durlach, Waldhornstraße 12.

Außerdem nimmt Lagerverwalter **Eugen Klemm** Bestellungen entgegen. Lager befindet sich **Pfanzstraße 90.**

Gr. Landwirtschaftsschule Augustenberg

officiert **frische Mostbirnen**, per Zentner M. 5.50,
Castelbirnen für den Winter: I. Sortierung per Ztr. 12 M.,
II. " " " 8 M.,
Quitten, per Zentner 15 M.

Vergabung von Holzzurichtungsarbeiten.

Die Holzhauerei in den Hiebschlägen des Durlacher Stadtwaldes für das Jahr 1912 und zwar in Schlag I 16 Oberwald, II 2 Efmorgenbruch und Abteilung V 6 und 9 Bergwald wird

Donnerstag den 19. Oktober 1. J., vormittags 9 Uhr, in der Schöbel'schen Halle in Durlach in schriftlichen Losen öffentlich versteigert.

Die Waldhüter Rittershofer, Raß und Lerch in Durlach zeigen die Holzschläge vor und erteilen nähere Auskunft.

Durlach den 13. Oktober 1911.

Der Gemeinderat.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Die Erben der Landwirt Christof Fricke Eheleute in Durlach lassen der Erbteilung wegen die nachbeschriebenen Grundstücke am

Freitag den 20. Oktober 1911, vormittags 9 Uhr, im Rathaus dahier öffentlich zu Eigentum versteigern.

Die Versteigerungsbedingungen können in der Zwischenzeit in der Kanzlei des Notariats I eingesehen werden.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

a) Gemarkung Durlach.

- | | |
|---|------------|
| | Schätzung. |
| 1. Lgb. Nr. 1149. 2 a 78 qm Hofraite im Orts-eiter an der Adlerstraße. Auf der Hofraite steht: ein zweistöckiges Wohnhaus mit Durchfahrt, Balkenteller, angebautem Flügelbau mit Wohnung und Stall, angebaut: Schweinstallung, 2stöckige Scheuer mit Stall. | 18 000. |
| — Haus Adlerstraße Nr. 14 — | |
| ej. Nr. 1148 (Heinrich Gottlieb Meier, Schreiners Eheleute), af. Nr. 1150 (Christian König Eheleute) | 800. |
| 2. Lgb. Nr. 4203. 7 a 37 qm Acker auf den Lissen, ej. Nr. 4202 (selbst), af. Nr. 4204 (Andreas Selter, Gärtner in Aue) | 200. |
| 3. Lgb. Nr. 7199. 16 a Acker (Anteil an 23 a 29 qm) am vordern weißen Rainle, ej. Nr. 7198 (selbst), af. Nr. 7201 (selbst). Hierzu Miteigentum an dem Weg Lgb. Nr. 7225 | 300. |
| 4. Lgb. Nr. 7664. 10 a 12 qm Acker im Hintersgrund, ej. Nr. 7663 a (Karl Korn Ehefrau und Gen.), af. Nr. 7665 (Heinrich Ruf) | 250. |
| 5. Lgb. Nr. 7779. 14 a 90 qm Acker auf der Hochstätt, ej. Nr. 7778 (Christof Fricke, Christof Sohn jung Eheleute), af. Nr. 7780 (dieselben) | 450. |
| 6. Lgb. Nr. 7863. 20 a 14 qm Acker im Kochsacker, ej. Nr. 7847 (Christian Zoller jung Ehefrau) und Nr. 7848 (Wilhelm Heim Eheleute), af. Nr. 7864 (Ludwig Christof Ammann) | 2 000. |
| 7. Lgb. Nr. 4191. 18 a 45 qm Acker auf den Lissen, ej. Nr. 4190 (Karl Rittershofer, Philipp Sohn), af. Nr. 4192 (Stadt Durlach — Acker) | 700. |
| 8. Lgb. Nr. 4202. 6 a 83 qm Acker auf den Lissen, ej. Nr. 4201 (Valentin Burthard Friedlein Eheleute in Aue), af. Nr. 4203 (Christof Fricke Ehefrau geb. Ruf) | 400. |
| 9. Lgb. Nr. 5244. 7 a 23 qm Acker im untern Bauer, ej. Nr. 5243 (Adam Friedrich Kiefer Eheleute), af. Nr. 5245 a (Friedrich Christof Beltmann Eheleute und Gen.) | 550. |
| 10. Lgb. Nr. 5257. 7 a 14 qm Weinberg im Geigersberg, ej. Nr. 5256 (Andreas Heinrich Rittershofer Erben), af. Nr. 5258 (Karl Johann Wilhelm Meier Eheleute) | 400. |
| 11. Lgb. Nr. 7158. 26 a 50 qm Acker im Rosengärtle, ej. Nr. 7157 (Karl Lindemann), af. Nr. 7159 (Philipp Gleich) | 300. |
| 12. Lgb. Nr. 7198. 17 a 89 qm Acker am vordern weißen Rainle, ej. Nr. 7197 (Andreas Kammerer Eheleute), af. Nr. 7199 (selbst). Hierzu Miteigentum am Weg Lgb. Nr. 7225 | 150. |
| 13. Lgb. Nr. 7199. 7 a 39 qm Acker (Anteil an 23 a 39 qm) am vordern weißen Rainle, ej. Nr. 7198 (selbst), af. Nr. 7201 (selbst). Hierzu Miteigentum an dem Weg Lgb. Nr. 7225 | 350. |
| 14. Lgb. Nr. 7201. 26 a 45 qm Acker allda, ej. Nr. 7199 (selbst), af. Nr. 7202 (Jakob Friedrich Leufler, pr. Arzt) und Nr. 7190 b (derselbe). Hierzu Miteigentum am Weg Lgb. Nr. 7225 | 600. |
| 15. Lgb. Nr. 7210. 31 a 41 qm Acker allda, ej. Nr. 7209 (Leopold Giese Eheleute), af. Nr. 7211 (Christof Fleischmann Witwe geb. Meier) | 350. |
| 16. Lgb. Nr. 7782. 23 a 04 qm Acker auf der Hochstätt, ej. Nr. 7781 (Christof Feick jung), af. Nr. 7783 (Josef Köpfer in (Hohenwettersbach) und Nr. 7761 (Julius Köpfer Witwe geb. Morlock) | 250. |
| 17. Lgb. Nr. 7967. 23 a 40 qm Acker im Geiger, ej. Nr. 7966 (Karl Zoller), af. Nr. 7968 (selbst) | 220. |
| 18. Lgb. Nr. 7969. 20 a 43 qm Acker im Geiger, ej. Nr. 7968 (selbst), af. Nr. 7970 (Karl Zoller) | |

- | | |
|---|--------|
| 19. Lgb. Nr. 7968. 22 a 23 qm Acker im Geiger, ej. Nr. 7967 (selbst), af. Nr. 7969) | 250. |
| b. Gemarkung Aue | |
| 20. Lgb. Nr. 417. 13 a 10 qm Acker im Sausteigerfeld, ej. Nr. 416 a, af. Nr. 418 | 1 000. |
| 21. Lgb. Nr. 689. 7 a 91 qm Acker im Oberküllisfeld, ej. Nr. 688, af. Nr. 690 | 350. |
| 22. Lgb. Nr. 727. 14 a 68 qm Acker im Oberküllisfeld, ej. Nr. 726, af. Nr. 728 | 650. |
| c. Gemarkung Wolfartsweier. | |
| 23. Lgb. Nr. 662. 7 a 78 qm Acker im Brühl, ej. Nr. 661 (Rudolf Backenstos), af. Nr. 663 (Katharina Bechtold) | 450. |
- Durlach den 5. Oktober 1911.
Großh. Notariat I.

Jedermann
erhält auf bequeme **Teilzahlung**
alle Sorten pol. **Möbelstücke**
u. lakiert. **Vollständige Betten**
in jeder Preislage.
Zimmereinrichtungen :: Kucheneinrichtungen
Ganze Brautaussteuern!
Kleine Abzahlung 14tägl. od. monatl.
Credithaus
Ittmann
Karlsruhe, Karlfriedrichstr. 24.
Sonntags geöffnet
11—1 Uhr.

Neue schwäbische Essiggurken
feinste Einmachung, sind eingetroffen und empfehle diese in Dosen von
ca. 200 400 600 Stück
à M 3,25 6.— 8,50
Telephon 143. **Conr. Böhler.**

Total-Ausverkauf
wegen Auflösung meines Geschäfts.
Infolge Geschäfts-Aufgabe unterstelle ich mein **gesamtes Warenlager**, welches nur aus **bekannt guten Waren** besteht, einem
Total-Ausverkauf.
Daselbe ist in allen Artikeln bestens sortiert und **ganz enorm** im Preise herabgesetzt. Um möglichst rasch zu räumen, gewähre ich außerdem bei **Barzahlung**
auf sämtliche Kleiderstoffe 25%
auf sämtliche Baumwollstoffe 15%
Bei jetzt eintretender Bedarfszeit ist dies eine äußerst günstige Kaufgelegenheit und halte mich bestens empfohlen.
Hauptstr. 86 **Georg Flad** Hauptstr. 86
Manufaktur-, Herren-, Weiss- u. Wollwaren.

Filderkraut!
Ein Wagen Filderkraut ist eingetroffen und nimmt Bestellungen zum billigsten Tagespreis entgegen
Rudolf Sauder, Hauptstr. 35.
Daselbe wird ins Haus gebracht.
Prima junges Hammelfleisch
wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei
Tel. 140. **Friedrich Brecht, Metzger.**

Achten Sie beim Einkauf der Brikets auf die Marke



denn nur das sind die wirklich bestbewährten

Rheinischen Braunkohlen-Brikets.

Lieferung Waggon- und Fuhrenweise durch

H. Mülberger

Rheinisches Kohlen- und Briket-Geschäft
en gros en detail

Kontor: Karlsruhe, Amalienstrasse 25 (Ecke Waldstrasse). — Telephon 250.

Aufträge vermitteln in Durlach:

Herr Eugen Klemm, Pfingststrasse 90, Herr Bäckermeister Spinner, Friedrichstrasse 2,
Herr Bäckermeister Bauer, Hauptstrasse 3.



Der Skarabend

war wieder außerordentlich gemüthlich, wir haben einen guten Durst entwickelt und die Luft war zum Schnüden. Daß ich trotzdem keinen rauhen Hals habe, danke ich den **Wybert-Tabletten**, die ich gleich beim Gelutkommen und heute früh genommen habe. Sie machen den Hals frei und benehmen auch den äblen Geschmack im Mund. Die Schachtel kostet in allen Apotheken 1 Mark und hält lange vor. Niederlagen in Durlach: Einhorn- und Löwenapotheke.

Die Beste

und sicher wirkende medizinische Seife gegen alle **Hautunreinigkeiten** und **Hautauschläge**, wie: Miteßer, Finnen, Flechten, Blüthen, Gesichtsröthe etc. ist unbeding die echte **Stedenyerd-Teerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Madebeul a. St. 50 Via. in beiden Apotheken.

Beinkranke

welche an Krampfadern, offenen Wunden, geschw. Füßen, nassen und trockenen Flechten, sowie anderen Hautkrankheiten leiden, behandelt nach bestbewährter Methode ohne Berufsstörung

Frau Baek,

Durlach, Moltkestraße 5.

Sprechstunden von 9—11 und 3—5, Sonntags von 9—11 Uhr.

Auto-Technikum Stuttgart.

Staatl. Konz. **Chauffeur-Schule**
Tübingerstrasse 105
bildet Leute jed. Standes zu tüchtigen

Chauffeuren

aus.
Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Zu erfragen
Seboldstraße 5 im Laden.

Cacao

ist gar. rein, per 1/4 K von 30 S an empfiehlt

A. Herrmann, Conditorei.

Millionen

gebrauchen gegen

Husten, Katarrh,
Heiserkeit, Verschleimung,
Krampf- und Keuchhusten

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen“

6050 not. begl. Zeugnisse
v. Aerzt. u. Privaten

Paket 25 Pf. Dose 50 Pf.
zu haben in Durlach:

Central-Drogerie Paul Vogel,
Hauptstrasse 74,
Jundt's Einhorn-Apotheke.

Taschenlampen

Taschenfeuerzeuge
sowie Ersatzteile
Batterien
Zündsteine
Zündpillen
Kohlenfaden-Birnen
Oxram-Birnen
in „erstklassiger Ware“
empfiehlt

C. Meissburger.

Erfinder!

Ich suche lebensfähige Erfindungen oder Ideen auf allen Gebieten der Technik od. Chemie evtl. gegen sofortige Barzahlung, Vorschuss oder Lizenz.
Erfindungen, die unter Patentamtlichen Schutz gestellt werden können, finden Berücksichtigung.
Prüfung von Erfindungen auf Patentfähigkeit kostenlos.
Patentbureau G. A. H. Krug
Civil-Ingenieur
Konstanz, Scheffelstr. 1.

Einige Arbeiter können an gutem **Mittag- und Abendtisch** teilnehmen
Amalienstraße 23, Laden.

Gänselebern

werden zu den höchsten Preisen angekauft. **Firma Eisele, Karlsruhe, Bahraerstr. 60 II, früher 88.**

Junger Ziegenbock

billig zu verkaufen bei
Adam Reinhard, Berghausen, Bahnhofstraße 11.

Buchen-Scheitholz

trockenes, per Ster 12 Mark, empfiehlt

Otto Schmidt,

Eisen- u. Kohlenhandlung,
Hauptstraße 48.

Badener 1 Mark Geld-Lotterie

Ziehung schon 28. Okt.

3288 Geldgew.

45 800 M.

Hauptgew.

20 000 M.

3287 Geldgew.

25 800 M.

Strassburger Lotterie

Gesamt- u. d. Gew.

40 000 M.

Hauptgew.

10 000 M.

Ziehung 18. November

Lose beider Lott. à 1 M.

11 Lose 10 M., Porto u. Liste je 25 S.
empfiehlt Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer

Strassburg i. E., Langestr. 107.

Landhaus

möglichst mit Garten in guter Lage zu kaufen gesucht. Nur Besitzer-Offerten erbeten unter Chiffre **B. L. 1030** an Haasenstein & Vogler A.-G., Berlin W. 8.

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer in einer Villa in freier Lage zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein einfach **möbliertes Zimmer** an Arbeiter sogleich zu vermieten
Amalienstraße 11, 3. Stock.

Ausnahme-Offerte für Linoleum

Läufer bedruckt
60 67 90 110 133 cm breit

№ 1.— 1.20 1.50 1.90 2.50 p. Mtr.

Stückware bedruckt
2 Mtr. breit № 3.50 lfd. Mtr.

Filzpappe, Bohnermasse,

Cassa 5 % Rabatt,
erstklassiges Fabrikat.

Chr. Kern am Markt

Magazin für Haus- u. Küchengeräte,
Glas- u. Porzellanwaren.

Offerierte billigst:

Mistbeet-Scheiben

in allen Grössen, sowie

Fensterglas

in abgepassten Tafeln u. zugeschnitten.

Chr. Kern am Markt.

Schöne 4-Zimmerwohnung

mit Küche und Mansardenzimmer
nebst Zubehör im 4. Stock für
450 M zu vermieten

Löwenapotheke.

Wohnung, 2 Zimmer mit Zugehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres bei der Exp. d. Bl.

Wohnungen.

Schöne Ein-, Zwei- und Drei-Zimmerwohnungen mit Zubehör, der Neuzeit entsprechend, in schönster Lage vis-à-vis dem Schlossgarten auf 1. April 1912 zu vermieten.

Wilh. Sackberger, Architekt,
Durlach, Turmberastr. 17.

Schöne Parterre-Wohnung

von 2 Zimmern sofort zu vermieten. Näheres

Spitalstraße 4 II l.

Auf sofort oder später 3 Zimmerwohnung mit Glasabschluss und Zugehör für 230 M zu vermieten

Weingarterstraße 46.

Wegen Verletzung ist **Scheffelstraße 17** in schönster Lage am Fuße des Turmbergs der 2. Stock, bestehend aus 4 großen Zimmern, 2 schönen Mansarden, welche auch als Fremdenzimmer benützt werden können, Bad nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näheres daselbst part.

Schöne 2-Zimmerwohnung samt Zugehör sofort oder später zu vermieten **Aue, Gartenstraße 1, 1. St.**

Pfingstraße 44 ist eine 2-Zimmer-Wohnung sofort oder 1. November zu vermieten.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit allem Zubehör 3. Stock wegen Verletzung sofort zu vermieten
Amalienstraße 9.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten

Friedrichstraße 9.

Gut möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten

Seboldstraße 28, 2. St.

Gut möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten

Adlerstraße 9, 2. St. I.

Im Krautschneiden

empfiehlt sich

Fran Barthlott, Jägerstr. 19, 1. St.

**Zimmerjucken-
Schützengesellschaft Durlach.**



Anlässlich der Einweihung unseres neuen Vereinslokales „Restaurant zum Gambrius“ veranstalten wir vom 12.—15. Oktober ein öffentliches

Preisschiessen.

Hierzu werden unsere werten Mitglieder, sowie Schützen und Schützenfreunde mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung ganz ergebenst eingeladen.

Sonntag abend von 8 Uhr ab: **Gesellige Unterhaltung mit Tanz.** Eintritt frei.

Der Schützenmeister.



DURLACH.

Montag den 16. d. Mts., abend 1/29 Uhr, findet im Lokal (Roter Löwe)

Mitgliederversammlung statt.

Der Vorstand.

NB. Reservisten, welche bei der Artillerie gebient haben, sind hierzu kameradschaftlichst einzuladen.

**Fußballklub „Frankonia“
Durlach.**

Sportplatz links der Bahnlinie Durlach-Weingarten.

Sonntag den 15. d. Mts., nachmittags 1/23 Uhr:

Wettspiel:

F.C. Niefern I. M. gegen **F.C. Frankonia I. M.**

Hierzu ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Bäckerkl. „Eintracht“ Durlach.

Sonntag den 15. Oktober:

Tanzausflug

nach Grözingen in „Engel“.

Anfang 1/24 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

Der Vorstand

Gesellschaft Frohsinn Durlach.

Heute abend 1/29 Uhr:

Monatsversammlung

im Lokal. Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Nach der Versammlung **F.-B.**

Bündelholz

aus einem am Montag eintreffenden Waggon

ab Lager Lammitz 37

Durlach

10 Stück 1.08 M

(Ausnahmepreise)

Luger u. Filialen

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste meiner lieben Frau

Marie Merkle, geb. Weiss,

spreche ich meinen herzlichen Dank aus.

Besonderen Dank dem Herrn Defan Meyer für die trostreichen Worte, meinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, sowie für die vielen Blumen Spenden.

Durlach den 14. Oktober 1911.

Der trauernde Gatte: **Johann Merkle.**

Durlach. — Anzeige.

Öffentlicher Vortrag

von **Pied Gäde** im Missionsaal **Bäderstraße 3, 2. Stock**

Sonntag den 15. Oktober, nachm. 4 Uhr.

Thema: Weltfrieden oder Weltkrieg?

Jedermann willkommen.

Eintritt frei.

Restauration „Stadt Durlach“ Tel. 159

empfehlte auf heute **Samstag** und morgen **Sonntag**

Hasenragout u. hausgem. Nudeln,

hausgem. Brat- u. Bockwürste mit Kraut,

ferner **Rippste u. Knödel** sowie versch. hausgem. Würstwaren.

Hierzu ladet höflichst ein

Philipp Fischer, Metzger u. Wirt.

„Meyerhof“.

Neuer Wein (Neustadter)

1 Viertel 25 S.

Sonntag von 9 Uhr: **Warmer Zwiebelschinken,**

Schweinsknöchle mit Kraut,

wozu freundl. einladet **K. Mössinger.**



„Krokodil“

Sonntag abend von 6 Uhr ab:

Rehbraten — Rehragout mit Nudeln.

Hierzu ladet höflichst ein

K. Lorenz.

Neuer süßer Burrweiler

— St. Annaberg —

empfehlte

K. Weiss z. Pflug.

Telephon 225.

Friedr. König, Durlach

Conditorei — Bäckerei

Hauptstrasse 24 — vis-à-vis dem Schlossplatz — Telephon 216

Bringe hiermit meine

Spezialität in Friedrichsdorfer und Haferzwieback,

Selbstgemachte Eiernudeln

garantiert farbfrei,

sowie mein

Wiener Backwerk

in empfehlende Erinnerung.

Odenwälder Mostbirnen

in bekannter Güte treffen Montag für mich ein.

Frau M. Giesecke Wtw., Quisenstr. 8.

Obstbäume! Obstbäume! Obstbäume!

in allen Sorten und Formen, nur erste Qualität. Bestellungen nimmt entgegen

Aug. Forschner, Samenhandlung, Baseltorstraße 39.

NB. Auf Wunsch werden die verkauften Bäume auch gepflanzt.

Danksagung



Für die vielen Blumen Spenden und die Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Tochter

Elisabeth

sprechen innigen Dank aus

August Walz u. Frau.

Durlach, 14. Okt. 1911.

Für einen jungen Glaser oder Schreiner!

Inmitten der Stadt ist eine sehr gut gehende **Glaserrei** mit großer Kundschaft, schon 30 Jahre im Betrieb, mit großer Werkstat, welche mit allen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen versehen ist, wegen Todesfalls sofort zu verpachten eventuell auch zu verkaufen. Näheres ist zu erfahren **Hauptstraße 24, 1. Stock.**

Damen- und Kinderhüte

garnieren und modernisieren chic und preiswert

H. Holtermann

Hauptstrasse 50

Alte Residenz.

Heute abend und morgen: **Schweinsknöchle, Rippchen Bratwürste mit Kraut.**

Hierzu ladet freundlichst ein **Hermann Schenkel.**

Gänselebern

kauft zu höchsten Preisen **Frau Schaber, Kelterstr. 25.**

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten **Moltkestr. 13, part. r.**

Einschneidkraut

per 100 Pfund **9.50**

franko Haus

für Durlach.

Luger und Filialen.

Café u. Conditorei

A. Herrmann

empfehlte

ist. **Torten und Kuchen Bund, Kranz, Streuselkuchen Kaffee-, Tee- u. Weingebäck**

Merinkentorten Merinken u. div. Rahmsachen frischen Schlagrahm

zu jeder Tageszeit.

Grosse u. kleine Pasteten stets frische

Bisquit und Makronen engl. Plum-Cakes Gefrorenes.

Voraussichtliche Witterung am 15. Okt. Bewölkt, stellenweise Regen, untertags mild